

Autorinnen

Meral Akkent, Soziologin, kulturvergleichende Frauenstudien, Redaktionsmitglied von *Frauen in der Einen Welt*.

Sylvia Backens ist Studentin der Sozialen Arbeit. Sie engagiert sich im „Mobilen Museum Frauenkultur regional- international“.

Roberta Bacic, War Resisters International, London, arbeitete in Chile bei CODEPU, Komitee zur Verteidigung der Rechte des Volkes) und SERPAJ (Dienst für Frieden und Gerechtigkeit und hat in der „Nationalen Korporation zur Wiedergutmachung und Versöhnung“ geforscht.

Elisabeth Bala ist in Wien geboren. Sie lebt als freie Malerin und Grafik-Designerin seit drei Jahrzehnten in Nürnberg und arbeitet ebenso lange schon an diesem Ort in Kunst- und Kulturvermittlung mit jungen Erwachsenen. Sie ist im Vorstand von *Frauen in der Einen Welt*.

Nadja Bennewitz, Historikerin M.A., arbeitet seit 1996 selbständig in Nürnberg mit dem Forschungsschwerpunkt regionaler Frauengeschichtsforschung. Veröffentlichungen, Ausstellungsprojekte, Dozentin in der Erwachsenenbildung.

Gaby Franger ist Professorin im Fachbereich Sozialwesen der Fachhochschule Coburg und im Vorstand von *Frauen in der Einen Welt*.

Bertrun Jeitner-Hartmann, geb. 1943 im Sudetenland (heute Tschechien), ist Beschäftigungstherapeutin, Kinderpsychotherapeutin, Autorin und freie Redakteurin, lebt zur Zeit in Nürnberg; *Frauen in der Einen Welt*.

Mara Loytved-Hardegg, Malerin, lebt in Nürnberg; seit 1999 bei *Frauen in der Einen Welt*.

Rosa Elena Maldonado, peruanische Literaturwissenschaftlerin und Lyrikerin, lebt und arbeitet in Fürth; *Frauen in der Einen Welt*.

Annita Reim, Lehrerin und Musikerin. Mitarbeiterin in verschiedenen Gremien für Studien und Projekten zur Interkulturalität; *Frauen in der Einen Welt*.

Rosanna Vitale, promovierte Germanistin, wohnt in Erlangen und beschäftigt sich mit dem Thema „Frauen im Exil“ während der Nazizeit. Schwerpunkt ihrer Arbeit ist die Heimat-Problematik; *Frauen in der Einen Welt*.

Ruth Weiss, Journalistin im Ruhestand, Schriftstellerin, geboren 1924 in Fürth, zog mit der Familie nach Südafrika während der Nazizeit und fand im Lauf eines Wanderlebens zwischen den Kulturen keine zweite Heimat.

Lale Yalçın-Heckmann ist Ethnologin und arbeitet am Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung. Ihr letztes Projekt behandelt das Thema der Privatisierung und der Änderungen im Landbesitz im ländlichen Aserbaidschan; sie ist im Vorstand von *Frauen in der Einen Welt*.